

Borkumer Zeitung

130. Jahrgang / Nr. 032

Freitag/Samstag, 25./26. Februar 2011

Einzelverkaufspreis: 1,20 €

„Borkum ist meine Traumgemeinde“

Superintendent Friedhelm Voges führt Jörg Schulze am Sonntag ins Amt als Pastor ein

Von Stephanie Zerm

BORKUM - Die Christus-Kirchengemeinde hat wieder einen festen Pastor. Nachdem Pastor Detlev Schröder das Amt mehr als ein Jahr lang vertretungsweise ausgeübt hatte, ist die Pfarrstelle nun wieder dauerhaft besetzt. Am Sonntag wird Jörg Schulze von Superintendent Friedhelm Voges in sein Amt in der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde eingeführt. Der Bischofsrat der Hannoverschen Landeskirche hat ihn für diese Stelle ernannt.

„Etwas Neues beginnen“

Jörg Schulze war seit seiner Ordination vor genau zwanzig Jahren Pastor der St. Martini-Kirchengemeinde in Melle-Buer. „Meine Frau und ich fühlten uns sehr wohl in der Gemeinde“, sagt der 50-Jährige. „Aber nachdem unsere Kinder groß waren, hat es uns gereizt, noch etwas Neues zu beginnen. Und Borkum hatte ich schon lange im Blick.“

Die Insel ist Jörg Schulze bereits seit Kindertagen vertraut. Seit 1993 führte er außerdem mit Familien aus seiner Gemeinde einmal im Jahr Freizeiten im Haus Victoria durch. Und auch seinen 50. Geburtstag feierte er im Mai vergangenen Jahres auf Borkum, gemeinsam mit seiner Frau und den drei Kindern. „Bei meinen Besuchen auf der Insel habe ich so manches Mal auf die Kirche und das Pfarrhaus geschaut“, sagt der Nordseefan. Im Grunde habe er darauf gewartet, dass die Pfarrstelle frei wird und er sich bewerben kann. „Borkum ist meine Traumgemeinde“, sagt Schulze, der zurzeit mit seiner Frau Gabriele in der Küsterwohnung im Gemeindehaus wohnt. „Wir haben deshalb nur einen Teil unserer Möbel mitgenommen, der Rest steht noch in Buer.“ Der Pastor rechnet jedoch damit, dass er bis



Pastor Jörg Schulze wird am Sonntag in sein Amt eingeführt.

FOTO: STEPHANIE ZERM

Ostern in das Pfarrhaus einziehen kann, wo er bereits sein Amtszimmer eingerichtet hat. Seit Anfang Februar wird das mehr als 100 Jahre alte Gebäude komplett saniert. „Die Wände und das Dach werden isoliert, außerdem werden neue Fenster eingebaut“, sagt Schulze, der das Pfarrhaus gemeinsam mit seiner Frau und Hund Floyd beziehen wird. Seine drei Kinder, die 25, 23 und 20 Jahre alt sind, sind nicht mit auf die Insel gezogen.

Schulze hingegen möchte auf Borkum alt werden. „Zumindest bis zu meinem Ruhestand werde ich hier bleiben“, erklärt er. „Was dann ist, muss man sehen.“

Wichtig bei seiner Arbeit als Pastor ist Schulze die Nähe zu den Menschen: „Ich will nicht der Entertainer der Gemeinde

sein, sondern die Menschen mitnehmen“, erklärt er. „Ich bin ein Teamplayer.“

Die Arbeit mit Urlaubern empfindet er als besondere Herausforderung. „Menschen sind gerade in Urlaubszeiten in besonderer Weise ansprechbar auf Glaubens- und Sinnfragen.“ Ebenso sehr liege ihm jedoch die Gemeinde der Inselaner am Herzen. „Ich möchte verlässlicher Seelsorger und Pastor sein und zu den Gemeindemitgliedern eine intensive Beziehung aufbauen. Die Gemeindemitglieder sollen spüren, dass ihr Pastor für sie da ist.“ Konzepte wolle er nicht alleine, sondern gemeinsam mit der Gemeinde entwickeln.

Schwerpunkte seiner Arbeit als Pastor seien die Kinder-

und Jugendarbeit sowie die Arbeit mit Familien. Aber auch als Seelsorger ist Schulze anerkannt und erfahren. „Verlässlichkeit und Vertrauen sind mir sehr wichtig.“ In seiner ehemaligen Gemeinde hat Schulze mit vielen Haupt- und Ehrenamtlichen zusammen gearbeitet, sie motiviert und gefördert. Für ihn ist die Kirchengemeinde ein „Haus aus lebendigen Steinen“, in dem jeder mit seinen eigenen Gaben und Fähigkeiten Raum und Entfaltungsmöglichkeiten finden und diese einbringen können soll.

Der Einführungsgottesdienst beginnt am Sonntag, 27. Februar, um 14 Uhr in der evangelisch-lutherischen Christuskirche. Morgens findet dafür kein Gottesdienst statt.

DONG Energy baut deutschen Offshore-Windpark

Umsetzung von Borkum Riffgrund 1

BORKUM - Der Offshore-Windpark umfasst bis zu 89 Siemens Wind Power-Turbinen à 3,6 MW, die eine Gesamtkapazität von bis zu 320 MW ergeben. Mit dem Windpark lässt sich CO₂-neutraler Strom für den Energiebedarf von ungefähr 330.000 deutschen Haushalten erzeugen.

„Borkum Riffgrund 1 wird DONG Energys erster Offshore-Windpark in Deutschland sein. Ich bin zuversichtlich, dass es DONG Energy als Marktführer im Offshore-Windbereich möglich sein wird, eine entscheidende Rolle im interessanten und sich schnell entwickelnden deutschen Markt zu spielen“, so Anders Eldrup, CEO von DONG Energy.

Mit Borkum Riffgrund 1 möchte sich DONG Energy im wachsenden deutschen Offshore-Windmarkt nachhaltig etablieren. Gleichzeitig ist das Projekt ein wichtiger Beitrag zur Schaffung eines ausgewogenen Offshore-Windpark-Portfolios im Hinblick auf unterschiedliche geographische und marktregulatorische Gegebenheiten.

Für den in dieser Anlage produzierten Strom wird DONG Energy nach Inbetriebnahme für die Dauer von etwa 13 Jahren einen garantierten Mindestpreis pro kWh erhalten. Danach wird DONG Energy den Strom zum gängigen Marktpreis anbieten.

Mit dem Baubeginn wird im Jahr 2013 gerechnet. Die

Stromproduktion würde dann in 2014 beginnen. Der Windpark wird in der Nordsee ungefähr 55 km vor der Nordwestküste Deutschlands liegen. DONG Energy entwickelt außerdem das benachbarte Borkum Riffgrund 2 Projekt. Für dieses Projekt wurde aber noch keine Investitionsentscheidung getroffen.

DONG Energy hat weltweit mehr große Offshore-Windparks gebaut als jedes andere Unternehmen und ist damit unzweifelhaft Marktführer in der Branche.

DONG Energy produziert heute Strom aus ungefähr 700 MW installierter Offshore-Windkraft. Zusätzlich befinden sich annähernd 1.000 MW in Großbritannien und Dänemark in der Bauphase.

Die Information, die in dieser Mitteilung publiziert wurde, ändert weder das finanzielle Ergebnis für das Geschäftsjahr 2010 noch die Höhe der erwarteten Investitionen.

DONG Energy ist einer der führenden Energiekonzerne in Nordeuropa mit Hauptsitz in Dänemark. Die Geschäftstätigkeit gründet sich auf die Beschaffung, Produktion, Distribution von und den Handel mit Energie und verwandten Dienstleistungen in Nordeuropa. DONG Energy beschäftigt ca. 6.000 Mitarbeiter und erwirtschaftete im Jahr 2009 Umsatzerlöse in Höhe von knapp 6,6 Mrd. EUR.

Deichhöhen an der Knock beobachten

Wirtschaftliche Folgen den Verursachern zuordnen

Emden/Norden. Der Deich an der Knock kann sich bis 2050 um bis zu 25 cm absenken. Das erfuhr der Emdener Landtagsabgeordnete Roland Riese (FDP) aus der Antwort auf eine Kleine Anfrage an die niedersächsische Landesregierung. Ursache für diese Entwicklung, ist die Erdgasförderung der niederländischen „Aardolie Maatschappij“ (NAM) im Raum Groningen. Die Absenkungen werden von der Landesregierung, der NAM und der ExxonMobil Production Deutschland GmbH (EMPG) beobachtet.

Im Zusammenhang mit der Gasförderung bildet sich nach Auskunft der Landesregierung ein Senkungstrog bei Groningen aus, der dort zu Absenkungen von bis zu 40 cm führt, die bis nach Deutschland ausstrahlen. Schadensrelevante Auswirkungen der Absenkungen seien bislang in Niedersachsen nicht aufgetreten und werden von der Landesregierung auch künftig nicht erwartet.

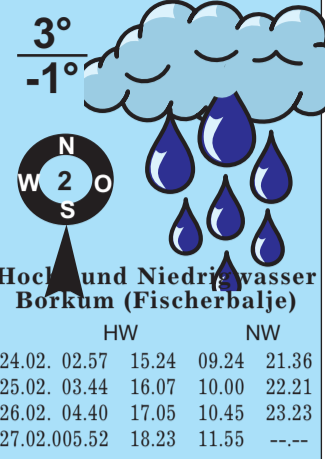
„Es ist erstaunlich, daß offenbar keine internationalen Vereinbarungen mit den Nie-

derlanden bestehen, die die Folgen dieser beobachteten Gebietabsenkungen vertraglich regeln“, wundert sich Riese. Zwar würden die Deiche an der niedersächsischen Nordseeküste ohnehin regelmäßig in der Höhe an die erwartete Entwicklung des Meeresspiegels angepaßt. Zusätzlich seien jedoch im Bereich der Knock die bereits bekannten Gebietabsenkungen zu berücksichtigen, die zu erheblichen Kosten im Deichbau führten. Riese ist der Auffassung, daß die Auswirkungen von Bodenschatzförde-

rung im Bereich der Niederlande auf die deutschen Bodenhöhen im Rahmen der deutsch-niederländischen Ems-Kommission besprochen werden sollten.

„Die künftigen Entwicklungen sind sorgfältig zu beobachten“, verlangt der Abgeordnete. Es sei anzustreben, daß der Teil der Deichbau- und Instandhaltungskosten, der auf die Bodenschatzförderung zurückzuführen sei, vom Verursacher und wirtschaftlichen Nutznießer getragen werde.

Das Wetter



12 für 10!

Lesen Sie als Neu-Abonnent die Borkumer Zeitung ein ganzes Jahr lang und bezahlen Sie nur für 10 Monate!*

Lernen Sie als Neu-Abonnent die Vorteile des täglichen Zeitungslesens der einzigen lokalen Tageszeitung der Insel kennen.

Wir schenken Ihnen dafür zwei Monate!

Lieferung ab: _____

Die Lieferung wird nach 12 Monaten weiter fortgesetzt: Ja Nein

Name, Vorname _____

Straße _____

PLZ/Wohnort _____

Telefon _____

Bank _____

Konto-Nummer _____

Bankleitzahl _____

Vertrauensgarantie: Ich kann meine Bestellung innerhalb einer Woche widerrufen. Postkarte genügt. * Dieses Angebot kann nur einmal pro Haushalt in Anspruch genommen werden. Es besteht kein Rechtsanspruch.

Datum, Unterschrift _____

Borkumer Zeitung
Neue Straße 9 · 26757 Borkum · Tel.: 04922/91240